

## **Praktikumsbericht von Carina Fischer**

**15.02.2015-22.07.2015**

Mein Start in mein 20-wöchiges Praktikum bei der dege.kommunikation begann mit einem gemeinsamen Agenturbowling. So hatte ich schon vor meinem ersten richtigen Arbeitstag die Chance, alle Kollegen kennenzulernen, was den Einstieg für mich erleichterte.

Gleich am Anfang wurde mir eine Aufgabe zugeteilt, für welche ich während meines Praktikums zuständig war. Kurz zuvor erhielt die dege.kommunikation von der Schulen GDS1 und GDS2 neue Projekte. So durfte ich für die Gottlieb-Daimler-Schule 1 ein neues Screensdesign mit Grafik, Bild- und Schriftsprache entwickeln, sowie neue Gestaltungselemente entwerfen.

Für die Partnerschule, die GDS2, gab es bereits einen Farbcode sowie die passenden Icons. Hier war ich zuständig für die Zuordnung der Schularten und die Programmierung des Konfigurators.

Um sich von anderen Schulzentren in der Region abzuheben, startete die Agentur mit dem Vorhaben einen Online-Konfigurator zu erstellen. Der User des Tools wählt seinen momentanen Abschluss aus, gibt seinen Wunschabschluss ein und kann besondere Wünsche, wie beispielsweise gewünschte Fachgebiete mit angeben. Durch diese Informationen erhält der Nutzer ein individuell zusammengestelltes Zukunftsangebot, welches an dem Schulzentrum in Sindelfingen durchgeführt werden kann. Meine Aufgabe war es diesen Online-Konfigurator zu konzipieren, zu designen und technisch umzusetzen.

Zunächst bestand die Arbeit aus Recherche. Denn es galt, den Bildungsweg der vielen verschiedenen Schularten und Berufsschulmöglichkeiten, die dieses Schulzentrum beherbergt, zu verstehen. Danach überlegte ich mir, welche Grundelemente der Online-Konfigurator enthalten muss, um ihn für den Nutzer einfach und interessant zugleich zu machen.

Der Designprozess ging leicht von der Hand, da ich schon konkrete Ideen und Vorstellungen während der Konzeptionsphase hatte. So erstellte ich mit Photoshop mehrere Screendesigns, erweiterte und überarbeitete diese, bis jedes Detail in sich stimmig war. Um Schülern und Lehrern es später zu ermöglichen, den Online-Konfigurator selbst zu pflegen, musste dieser flexibel programmiert werden. Aus diesem Grund wurde das Grundgerüst des Konfigurators in einer Xml-Datei angelegt. Das Anlegen dieser Datei war viel komplexer als zunächst gedacht. Schon während

des Programmiervorgangs musste die Datei häufig geändert und ergänzt werden. Der eigentliche Code wurde in JavaScript programmiert. Nach gut zwei Monaten Programmierarbeit konnte der Konfigurator komplett fertig gestellt werden. Neben diesem großen Projekt war ich auch zuständig für die Pflege des eigenen Showcases, einer Lernplattform und den einfachen Kundensupport.

Meine Hoffnung auch theoretische Kenntnisse in meinem Praxissemester anwenden zu können, erfüllten sich leider nicht überall. Denn bei der Programmierung des Online-Konfigurators wurde mir klar, dass diese Aufgabe meine Fähigkeiten bezüglich der Programmierung aus zwei Semestern Grundstudium deutlich übersteigen würde und ich hier noch viel während meiner Freizeit dazu lernen müsste. Ich freute mich aber dennoch sehr auf dieses Projekt, vor allem war ich sehr stolz darauf, schon am ersten Tag so viel Vertrauen zu erhalten und mit viel Ansporn das Beste aus dem gestalterischen Freiraum herauszuholen.

Eine weitere Erwartung an das Praxissemester war, aufgrund der kleinen Unternehmensgröße vielseitigere Aufgaben wahrnehmen zu können und dadurch einen größeren Lerneffekt als in einer Großagentur zu haben. Dies konnte nur teilweise verwirklicht werden. Meine Projekte waren tatsächlich vielseitig, vor allem mit viel Verantwortung verbunden und ich musste viel Eigeninitiative in das Projekt stecken, mir Aspekte oder bestimmte Themengebiete selbst beibringen und aneignen. Dadurch war der Lerneffekt tatsächlich hoch, aber nicht aufgrund des kleinen Teams, sondern weil ich in komplett neue Themengebiete eintauchen konnte. Neben dem vorhandenen Wissen, habe ich neue Fachgrößen kennen gelernt und so in meiner Zeit bei dege.kommunikation bestehendes Wissen erweitert und meine Soft Skills weiterentwickelt.

Nach 95 Tagen in einer Werbeagentur, bin ich mir sicher, dass ich den richtigen Weg gehe. Der Studiengang Medienkonzeption vereint all meine Interessengebiete der riesigen Medienwelt. Das Praktikum hat mir auch gezeigt, dass meine Stärke von all den Gebieten, mit denen eine Agentur agiert, in der Konzeption von Projekten ist.